

Reform der Erbschaftsteuer: Die verpasste Chance

Vortrag von

Birger Scholz

9. Workshop des
Jahrbuchs für öffentliche Finanzen
am 23. September 2016 in Leipzig

Die Erbschaftsteuer in Deutschland

- Erbanfallsteuer (Besteuerung beim Erwerber)
- Progressiver Tarif (bis zu 50% in Steuerklasse II und III)
- Hohe Persönliche Freibeträge (bis 400.000 Euro)
- Erwerbe werden innerhalb von zehn Jahren zusammengefasst (bei Freibetrag und Progression)
- Begünstigung des Betriebsvermögens sowie des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens (Steuerbefreiung von 85% oder 100%)
- Immobilienvermögen kann ebenfalls freigestellt werden, wenn Wohnungsvermietung Hauptzweck des Unternehmens ist
- Aufkommen aber nur bei ca. 2% des jährlichen Übertragungsvolumens von ca. 250 Mrd. Euro jährlich (DIW 2015)
- Erbschaftsteuer wird weitgehend nur vom 90. bis 99. Perzentil gezahlt
- 2014: 70.000 steuerpflichtige Erwerbe ab 50.000 Euro, aber 870.000 Sterbefälle (Steuerpflicht entsteht vor allem in Steuerklasse II und III)

Erbschaftsteuer ist gemachte Bagatellsteuer durch

- Hohe persönliche Freibeträge
- 10 Jahreszeitraum bei Veranlagung
- Begünstigung des Betriebsvermögens

Mindereinnahmen durch die Begünstigung für Betriebsvermögen

	Steuerfrei übertragenes Betriebsvermögen nach § 13a ErbStG in Mrd. Euro			Mehreinnahmen bei Wegfall der Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG in Mrd. Euro	Kassenmäßige Einnahmen der Erbschaftsteuer in Mrd. Euro
	Erbschaften	Schenkungen	gesamt		
2009	0,9	2,5	3,4	1,3	4,6
2010	2,3	4,8	7,2	1,5	4,4
2011	4,4	15,6	20,0	5,6	4,3
2012	3,7	36,4	40,2	10,8	4,3
2013	3,7	30,4	34,1	8,0	4,6
2014	6,4	59,6	66,0	16,3	5,5
2015	7,2*	49,6*	56,8	14,4*	6,3
gesamt	28,8	198,9	227,7	57,9	33,9

Quelle: Quelle: Sonderauswertung Bundesministerium der Finanzen 2015 und 2016, eigene Darstellung und Berechnung, *eigene Schätzung

Steuerfreie Übertragungen nach § 13a ErbStG von 2009 bis 2014

	insgesamt		Erbschaften		Schenkungen	
	Steuerfälle	Volumen in Mio. Euro	Steuerfälle	Volumen in Mio. Euro	Steuerfälle	Volumen in Mio. Euro
bis 1 Mio.	79.221	12.953	35.571	3.641	43.650	9.312
größer 1 Mio.	12.813	157.929	2.835	17.919	9.978	140.010
größer 2,5 Mio.	6.429	147.974	1.226	15.446	5.203	132.527
größer 5 Mio.	3.712	138.384	584	13.200	3.128	125.184
größer 10 Mio.	2.074	125.191	291	10.776	1.783	114.414
größer 20 Mio.	1.092	113.296	130	8.828	962	104.470
größer 30 Mio.	732	104.586	76	7.459	652	96.796
größer 50 Mio.	425	92.624	23	6.674	402	85.950
insgesamt	92.034	170.882	38.406	21.560	53.628	149.322
in Prozent	insgesamt		Erbschaften		Schenkungen	
bis 1 Mio.	86,1%	7,6%	92,6%	16,9%	81,4%	6,2%
größer 1 Mio.	13,9%	92,4%	7,4%	83,1%	18,6%	93,8%
größer 2,5 Mio.	7,0%	86,6%	3,2%	71,6%	9,7%	88,8%
größer 5 Mio.	4,0%	81,0%	1,5%	61,2%	5,8%	83,8%
größer 10 Mio.	2,3%	73,3%	0,8%	50,0%	3,3%	76,6%
größer 20 Mio.	1,2%	66,3%	0,3%	40,9%	1,8%	70,0%
größer 30 Mio.	0,8%	61,2%	0,2%	34,6%	1,2%	64,8%
größer 50 Mio.	0,5%	54,2%	0,1%	31,0%	0,7%	57,6%

Quelle: Sonderauswertung des BMF, eigene Berechnungen

Effektive Besteuerung von Erbschaften von 2009 bis 2015

Wert der Erwerbe vor Abzügen	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
1 - 5.000	--	-	0,7%	0,5%	1,2%	-	-
5.000 - 10.000	4,3%	3,8%	3,1%	2,7%	2,6%	2,3%	2,3%
10.000 - 50.000	9,5%	9,9%	8,3%	7,8%	7,7%	7,6%	9,5%
50.000 - 100.000	13,8%	17,3%	15,2%	14,4%	14,3%	14,2%	17,7%
100.000 - 200.000	13,8%	18,5%	17,8%	17,4%	17,3%	17,3%	21,1%
200.000 - 300.000	8,3%	14,0%	14,9%	15,0%	15,3%	15,2%	18,7%
300.000 - 500.000	9,9%	11,3%	10,3%	9,6%	10,2%	9,7%	11,6%
500.000 - 2,5 Mio.	13,3%	11,7%	10,5%	9,9%	10,0%	10,1%	11,8%
2,5 Mio. - 5 Mio.	15,8%	13,6%	12,6%	13,1%	13,1%	13,2%	16,6%
5 Mio. - 10 Mio.	18,7%	14,8%	14,1%	13,1%	14,5%	12,7%	17,7%
10 Mio. - 20 Mio.	21,3%	18,0%	14,8%	11,7%	10,3%	14,6%	18,2%
20 Mio. und mehr	24,8%	12,7%	8,0%	15,6%	11,9%	7,8%	9,4%
insgesamt	13,2%	13,5%	11,9%	18,6%	11,9%	11,3%	13,9%

Quelle: Statistisches Bundesamt: Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik 2009 bis 2015, eigene Berechnungen. Erstfestsetzungen mit steuerpflichtigem Erwerb ≥ 0 Euro, unbeschränkt Steuerpflichtige, negative Steuersätze werden nicht ausgewiesen.

Effektive Besteuerung von Schenkungen 2009 bis 2015

Wert der Erwerbe vor Abzügen	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
1 - 5.000	-	-	9,2%	14,0%	9,8%	-	-
5.000 - 10.000	6,3%	5,9%	7,7%	9,4%	8,6%	10,2%	9,4%
10.000 - 50.000	8,3%	7,3%	6,5%	6,6%	6,3%	6,9%	6,4%
50.000 - 100.000	8,8%	8,7%	8,2%	7,4%	7,6%	8,1%	7,5%
100.000 - 200.000	6,2%	6,1%	6,1%	6,0%	6,0%	6,7%	6,1%
200.000 - 300.000	4,2%	4,3%	4,1%	4,5%	4,5%	4,6%	4,4%
300.000 - 500.000	5,7%	5,0%	3,8%	3,2%	3,7%	3,5%	2,9%
500.000 - 2,5 Mio.	11,8%	10,7%	7,3%	5,1%	4,6%	4,5%	3,5%
2,5 Mio. - 5 Mio.	17,0%	12,2%	6,6%	3,8%	3,1%	3,6%	2,6%
5 Mio. - 10 Mio.	16,3%	11,5%	5,5%	2,2%	2,7%	2,2%	2,1%
10 Mio. - 20 Mio.	16,3%	11,8%	4,3%	2,1%	2,3%	1,7%	2,1%
20 Mio. und mehr	17,8%	9,3%	0,2%	0,2%	1,7%	0,4%	0,5%
insgesamt	10,7%	9,1%	3,1%	1,4%	2,7%	1,6%	1,7%

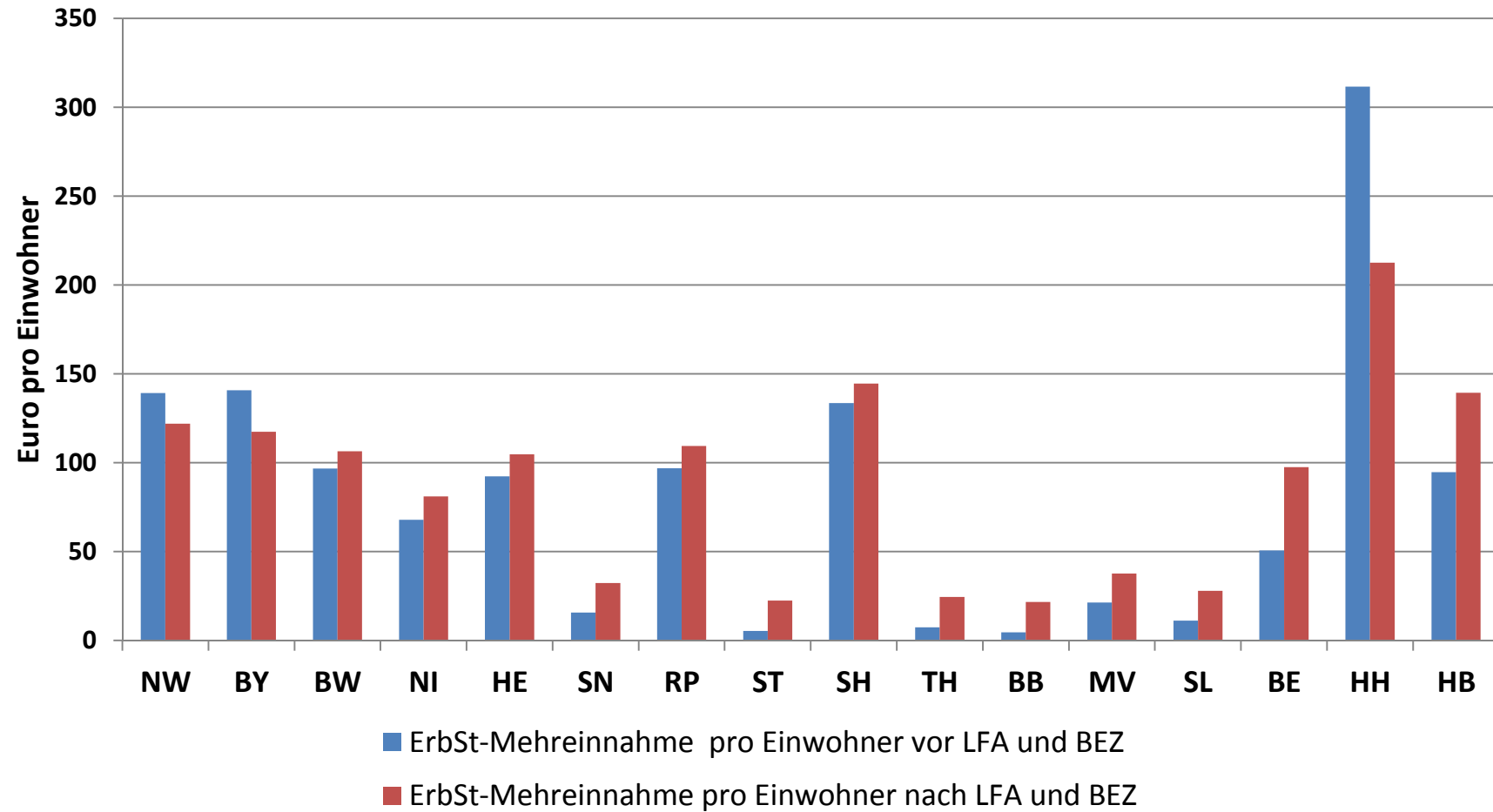
Quelle: Statistisches Bundesamt: Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik 2009 bis 2015, eigene Berechnungen. Erstfestsetzungen mit steuerpflichtigem Erwerb ≥ 0 Euro, unbeschränkt Steuerpflichtige, negative Steuersätze werden nicht ausgewiesen.

Verteilung der Mindereinnahmen auf die Länder vor LFA und BEZ

	Mindereinnahmen in Mio. Euro		Mindereinnahmen in % des kassenmäßigen Erbschaftsteueraufkommens	
	2012	2013	2012	2013
BW	1.245	1.024	185%	129%
BY	1.106	1.767	111%	164%
B	47	172	23%	85%
BB	13	11	66%	61%
HB	43	62	102%	192%
HH	1.133	543	755%	318%
HE	337	556	96%	127%
MV	5	34	60%	376%
NI	497	529	151%	166%
NW	2.306	2.441	206%	219%
RP	3.838	386	2340%	180%
SL	14	11	51%	28%
SN	11	63	40%	234%
ST	3	12	27%	90%
SH	193	375	118%	248%
TH	9	16	66%	131%

Quelle: DIW 2015, BMF 2015, eigene Berechnungen

Mehreinnahmen der Länder pro Einwohner bei Abschaffung der Vergünstigungen für das Jahr 2013 vor und nach LFA und BEZ



Quelle: DIW 2015, BMF 2015, eigene Berechnungen

Der Beschluss des Vermittlungsausschusses

Änderungen nach Vorgabe des BVerfG

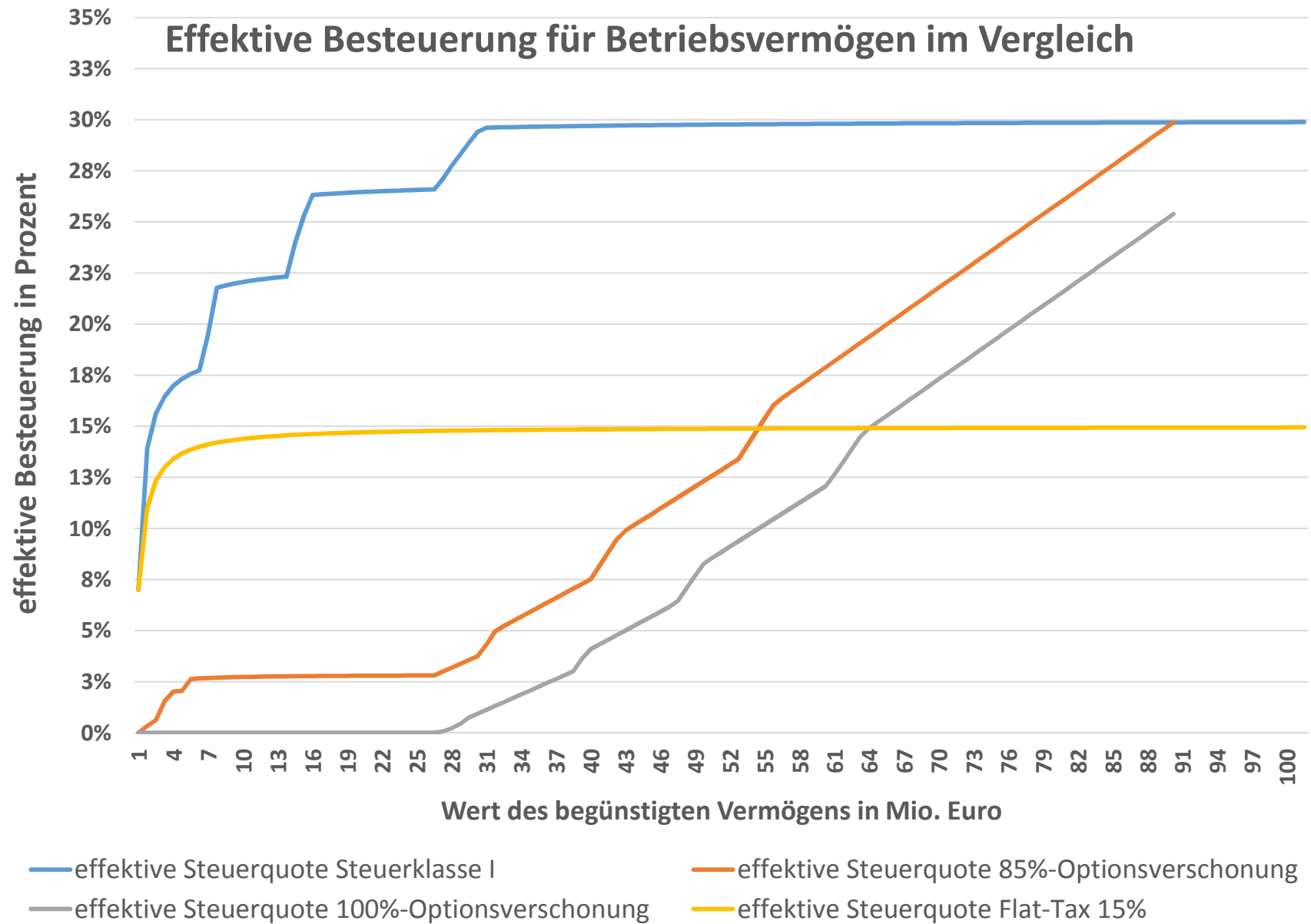
- Ab 26 Mio. Euro Möglichkeit einer Bedürfnisprüfung (-> Bedürfnisprüfung wird durch vorgezogene Schenkungen umgangen werden)
- Besteuerung des Verwaltungsvermögens
- Schärfe Abgrenzung von Luxusgütern beim Verwaltungsvermögen
- Lohnsummenpflicht auch für Betriebe ab sechs Beschäftigte

Änderungen mit dem Ziel der Kompensation

- Absenkung der Unternehmensbewertung um 23% und kumulativ Vorababschlag für Familienunternehmen von bis zu 30% ergeben einen Bewertungsabschlag von bis zu 46%.
- Einführung eines 10%-Freibetrags für das Verwaltungsvermögen
- Zwischen 26 und 90 Mio. Euro Abschmelzung der Verschonungen von 85% bzw. 100% auf Null
- Erhöhung des maximalen Verwaltungsvermögensanteils für die 100%-Optionsverschonung von 10% auf 20%

Ergebnis:

- **Es ist fraglich, ob das Aufkommen langfristig steigen wird!**
- **Große Wahrscheinlichkeit, dass das neue Recht erneut in Karlsruhe landen wird!**



**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**